

Dr. Theo Wirth
Malvenstr. 20
8057 Zürich

Zürich, 15. Mai 2006

An die Schulleitungen
der Langgymnasien des Kantons Zürich

Umfrage "Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen": Resultate

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Rücksendung der ausgefüllten Umfrageblätter danke ich Ihnen herzlich.

Als Beilage erhalten Sie die Zusammenstellung der Resultate: die diesjährigen Zahlen der einzelnen Gymnasien (die entsprechenden Zahlen der 18 vorangegangenen Jahrgänge sind in Ihrem Besitz) sowie die Zusammenfassung der 19 bisher erfassten Jahrgänge.

Hier ein Kommentar zu den Ergebnissen:

Zur **Gesamtzuschülerzahl**: Nach dem sechsmaligen Anstieg und dem Rückgang des letzten Jahres ist beim jetzigen Jahrgang die Gesamtzahl wieder angestiegen, auf ein neues Maximum.

Das **Profil A/Griech.** verzeichnet zum 2. Mal einen kleinen Anstieg auf jetzt 3.3% (nach dem Tiefststand 2003/04 bei 2.3%). Besonderheit: Die Kombination Griech./Engl. wurde zu 100% und sehr stark an der KZO gewählt (G/E als alleinige Wahl hat dort bereits Tradition). – Ergänzung: Einzelne GriechischwählerInnen mussten auf andere Profile umgeleitet werden.

A/Lat.: Nach dem kleinen Anstieg 2004/05 reduzierte sich der Anteil um 3.6% auf 25.1%. Der Rückgang zeigt eine auffällige Eigenheit: Während bei den meisten Gymnasien (acht) die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur wenig \pm differieren, ist bei drei Schulen eine starke Verminderung zu konstatieren; diese hat den Gesamtrückgang verursacht.

Das **gesamte Profil A** liegt mit total 28.4% (A/Griech. 3.3% + A/Lat. 25.1%) wieder an der 2. Stelle aller 5 Profile (letztes Jahr: an 1. Stelle).

Das **Profil MN** zeigt einen leichten prozentualen Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf 16.5% und liegt an 4. Stelle der 5 Profile. Die Zahlen haben sich in den letzten Jahren nur wenig bewegt.

Im **Profil N** ist ebenfalls ein leichter prozentualer Anstieg zu verzeichnen, auf 31%. Damit liegt N zum zweiten Mal an 1. Stelle der 5 Profile. Die Zahlen haben sich auch hier in den letzten Jahren nur wenig verändert.

Im **Profil WR** erfolgte ein prozentualer Anstieg um 1.6% auf das bisherige Maximum von 15.2%; WR liegt hiermit an 3. Stelle der 5 Profile. Im Unterschied zu MN und N lässt sich in den vergangenen Jahren eine zwar nicht kontinuierliche, aber doch eindeutige Zunahme beobachten, die zu einer Verdoppelung im Vergleich zu 1997/98 (Einführung MAR) geführt hat.

Der Zahlenwert des **Profils M** entspricht in Prozenten etwa dem Vorjahr, M steht damit auf der 5. Position der 5 Profile. In den letzten Jahren sind die Zahlen praktisch unverändert geblieben.

„**R**“, die „Restgruppe“, hat zugenommen und beinahe die Stärke der „Griechen“ erreicht.

Zusammenfassend: Die Hypothese, dass die Profile sich eingependelt haben, kann trotz allem immer noch gelten. Die Veränderungen, die nach Einführung des MAR zunächst beträchtlich waren, sind immer geringer geworden und erreichten in den letzten drei Jahren bei den meisten Profilen jeweils nur noch Werte von 1-2%.

Sie erhalten dieses Schreiben und die Statistik in zwei Exemplaren; bitte lassen Sie je eines Ihrer Fachschaft "Alte Sprachen" zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Wirth

Beilagen: Statistikblatt und Graphikblatt; die gleichen Papiere für Ihre Fachschaft "Alte Sprachen"